

SPD-Kreisverband Kiel

Kreisparteitag 20. Februar 2016, RBZ Technik

Antragsteller: Arbeits- und Gesprächskreis Polizei und innere Sicherheit

TOP 9 Anträge

1 **Antrag:** Überprüfung der Organisationsreform der Polizeidirektion Kiel

2 (Umstrukturierung der Stationsbereiche),

3 Anhebung des Personalbestands der Kieler Polizei

4

5 *Der Kreisparteitag möge beschließen und an die SPD Landtagsfraktion*

6 *überweisen:*

7

8 Die Polizei strukturiert die Dienststellen in der Landeshauptstadt neu. Dabei werden

9 mehrere Polizeistationen in verschiedenen Stadtteilen geschlossen und an anderer

10 Stelle eröffnet. Das Konzept sieht für das Erste Polizeirevier vor, dass die Stationen in

11 Suchsdorf und der Wik geschlossen und in Projensdorf zentralisiert werden sollen.

12 Ebenso sollen die Stationen Holtenau und Schilksee geschlossen werden und in

13 Friedrichsort zentralisiert werden. Für das Vierte Polizeirevier ist vorgesehen, dass die

14 Stationen in Kronsburg und Elmschenhagen geschlossen werden und in Wellsee

15 zentralisiert werden sollen.

16

17 Beschlussvorlage:

18 Die Landtagsfraktion wird aufgefordert, die erforderlichen Schritte für eine Überprüfung

19 der beabsichtigten Umstrukturierungsmaßnahmen der Schutzpolizei einzuleiten. Hierbei

20 sind neben den polizeitaktischen Gesichtspunkten insbesondere die Veränderungen der

21 qualitativen und quantitativen Präventionsarbeit zur Kriminalitätsbewältigung zu

22 bewerten. Bei einer Absenkung des Standards sind für die Bewohnerinnen, Bewohner

23 und Institutionen Leitlinien zur Sicherheit für ausgleichende Präventionsmaßnahmen zu

24 entwickeln, die eine nachhaltige und verlässliche Sicherheitsarchitektur bieten.

25 Die Kieler Abgeordneten werden aufgefordert sich nachdrücklich dafür einzusetzen,

26 dass die o. g. Bedingungen zur beabsichtigten Strukturreform in Kiel, angemessen

27 berücksichtigt werden. Insbesondere dort, wo Zentralisierungsmaßnahmen vorgesehen

28 sind.

29

30 Wir erwarten von den örtlichen Abgeordneten, dass sichergestellt wird, dass im Kieler

31 Süden eine Umstrukturierung der Polizei nur im Rahmen eines polizeilichen

32 Sicherheitskonzepts durchgeführt wird, welches zukunftsorientiert ist und die regionalen
33 Gegebenheiten abbildet. Von der Überlegung der Zusammenlegung der Stationen
34 Kronsburg und Elmschenhagen ist dabei abzusehen. Der Standort in Elmschenhagen
35 soll erhalten bleiben und in dem wachsenden Stadtteilgebiet Meimersdorf eine moderne
36 Polizeistation mit Erweiterungsmöglichkeiten vorgesehen werden. Aufgrund des
37 erhöhten Bedarfs an Personal ist der Personalbestand in Kiel anzugleichen.

38

39 Dabei soll die Arbeit der Stadtteilpolizistinnen und -polizisten dadurch gestärkt werden,
40 dass ein Überstundenaufbau durch andere Einsätze (u. a. Demos,
41 Sportveranstaltungen, Unterstützung anderer Dienststellen, usw.) weitestgehend
42 vermieden wird. Die originäre Arbeit (Ermittlungen, Präsenz und Prävention) darf nicht
43 hinter den zusätzlichen Aufgaben der Stationsbeamtinnen und -beamten zurückstehen.
44 Der starke Anstieg der Flüchtlingszahlen innerhalb der letzten Jahre ist mit zusätzlichen
45 und personalintensiven Aufgaben für die Landespolizei verbunden. Wir fordern die SPD
46 Landtagsfraktion auf, sich dafür einzusetzen, dass Polizistinnen und Polizisten hier in
47 Zukunft überwiegend für Sicherheitsrelevante Maßnahmen eingesetzt werden. Weiterhin
48 dürfen vor dem Hintergrund der angespannten Personalsituation keine weiteren
49 Stellenreduzierungen im Rahmen der Einsparverpflichtung der Landespolizei
50 durchgeführt werden.

51

52 Begründung:

53 Alle Menschen unserer Stadt sollen sich sicher fühlen und sicher sein vor Kriminalität
54 oder ungebührlicher Belästigung an jedem Ort, auf allen Wegen und zu jeder Tageszeit.
55 Darum fordern wir, dass eine optimierte, zeitgemäße und funktionierende
56 Sicherheitsarchitektur weiterhin in unserer Stadt durch die Polizei abgebildet wird. Hiefür
57 muss die Landesregierung unsere Polizei angemessen mit Sach- und Personalmitteln
58 ausstatten. Die strategische Ausrichtung vor dem Hintergrund personeller und
59 räumlicher Rahmenbedingungen, welche die Polizei in eigener Zuständigkeit entwickelt,
60 soll kritisch begleitet werden, damit das Maximum an Sicherheit gewährleisten werden
61 kann.

62 Die Umstrukturierung ist dem Personalnotstand geschuldet und ist auch nur vor diesem
63 Hintergrund nachvollziehbar. Allerdings darf Wirtschaftlichkeit nicht vor Sicherheit gehen
64 und das Vertrauen in unseren Rechtsstaat und die Polizei darf nicht verlorengehen.

65 Die innere Sicherheit bewegt die Menschen in unserer Stadt. Die stark gestiegene
66 Kriminalitätsrate der Wohnungseinbrüche in Schleswig-Holstein hat das Thema
67 Sicherheit noch intensiver in die öffentliche Diskussion gebracht. Mit der Schließung
68 einzelner Polizeistationen in den Stadtteilen sind Ängste der Anwohnerinnen und

69 Anwohner vor einer Kriminalisierung verbunden. Dieser Zustand kann negative
70 gesellschaftliche Entwicklungen begünstigen.

71 Die vorgesehene Strukturreform geht zulasten der Polizeipräsenz vor Ort und dem
72 subjektiven Sicherheitsgefühl, besonders auch älterer Bürgerinnen und Bürger. Durch
73 eine Zentralisierung der Stationen in Projensdorf und Friedrichsort verspricht sich die
74 Führung der Polizei, die polizeiliche Arbeit in den Stadtteilen gleichmäßiger aufzuteilen.
75 Die Arbeit soll effektiver und die innerdienstlichen Abläufe flexibler werden. Dies kann
76 jedoch nur gelingen, so lange die Beamtinnen und Beamte für ihre originären Aufgaben
77 tatsächlich anwesend sind und nicht ständig zusätzliche Dienste übernehmen müssen.
78 Für die Zentralisierung in Wellsee können mit Blick auf die Zukunft keine Vorteile
79 erkannt werden.

80 Eine wesentliche Aufgabe der Stadtteilbeamten ist die Beratung von Bürgerinnen und
81 Bürgern oder die Durchführung von Präventionsveranstaltungen in Schulen,
82 Kindergärten und anderen Institutionen. Die Polizei vor Ort erhöht spürbar die Präsenz.
83 Sie hält Kontakt zu den örtlichen Einrichtungen und der Verwaltung. Durch die
84 persönliche Kontaktpflege verbessert sie das Vertrauensverhältnis zwischen
85 Bürgerinnen und Bürgern und der Polizei und steigert dadurch insgesamt das
86 Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung.

87 Durch eine Zentralisierung im Kieler Norden dürfen in den Quartieren für die Menschen
88 keine Nachteile entstehen. Aus diesem Grund muss ein umfassendes
89 Sicherheitskonzept für die neuen Stationen in Projensdorf und Friedrichsort, das die o.
90 g. Aspekte aufgreift, entwickelt und der Bevölkerung transparent dargestellt werden.

91 Die Bevölkerung im Kieler Süden, in den Stadtteilen Meimersdorf, Neumeimersdorf,
92 Kronsburg und Rönne wächst rasant an. In den nächsten Jahren entstehen hier 1.500
93 neue Wohneinheiten. Vor diesem Hintergrund erscheint eine Zusammenlegung der
94 Stationen Kronsburg und Elmschenhagen nicht zukunftsfähig. Das Konzept
95 berücksichtigt keine zukünftigen Entwicklungen. Dabei kommt es gerade darauf an jetzt
96 die richtigen Weichen zu stellen, um auch nachhaltig Sicherheit zu ermöglichen und
97 Vertrauen sowie Sicherheitsgefühl zu vermitteln.

98

99 Für den Antragsteller
100 gez. Andreas Arend